

Weltkulturerbe Semmeringbahn®

Das Buch und die Briefmarken

Anlässlich der Herausgabe des Buches „Weltkulturerbe Semmeringbahn“ und des 150. Todestages von Carl Ritter von Ghenga (1802-1860), unter dessen Leitung die Semmeringbahn erbaut wurde, hat „Alliance For Nature“ zwei personalisierte Briefmarken „Weltkulturerbe Semmeringbahn®“ herausgegeben, wobei die eine das Viadukt über die Kalte Rinne vor dem Rax-Plateau zeigt (Bogennummer: 8025968) und die andere Carl Ritter von Ghenga, als er 1851 zum Ritter geschlagen wurde, mit dem Eilzug E 962 und der 2'D-h2-Dampflokomotive 33.139 (Bogennummer: 8025970).

Das Buch „Weltkulturerbe Semmeringbahn®“, das aufgrund seines handlichen Formates in jede Jacke passt, vermittelt Wanderern, Eisenbahnfreunden sowie natur- und kulturinteressierten Personen, die den Bahnwanderweg entlang wandern, vertiefende Informationen zur Semmeringbahn, zu ihren bedeutendsten Bauwerken und ihrer umgebenden Landschaft. Darüber hinaus schildert es die Initiative zur Rettung der Semmeringbahn, die Ziele der UNESCO-Welterbe-Konvention, aber auch die Gefahren, die dieser außergewöhnlichen Gebirgsbahn und dem Landschaftsschutzgebiet „Rax-Schneeberg“ durch den geplanten Semmering-Basistunnel neuerlich erwachsen.

„Weltkulturerbe Semmeringbahn®“ heißt jene Initiative, die die Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ zur Rettung der ersten Hochgebirgsbahn der Welt 1993 ins Leben gerufen hat. Damals sollte die Semmeringbahn durch einen Basistunnel ersetzt werden. 1998 gelang es „Alliance For Nature“, diese außergewöhnliche Eisenbahn in den Kreis der UNESCO-Welterbestätten zu führen – und zwar als erste Eisenbahnstrecke der Welt! Seither steht die Semmeringbahn mit ihrer umgebenden Landschaft in einer Reihe weltberühmter Denkmäler, z.B. der italienischen Lagunenstadt Venedig, dem indischen Grabmal Taj Mahal und den ägyptischen Pyramiden von Giseh.

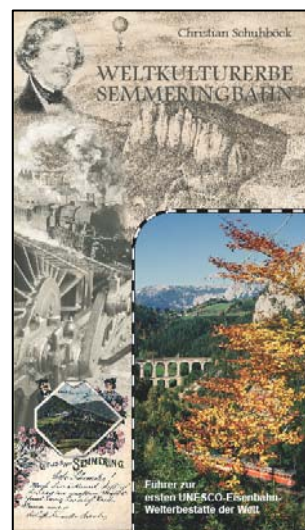
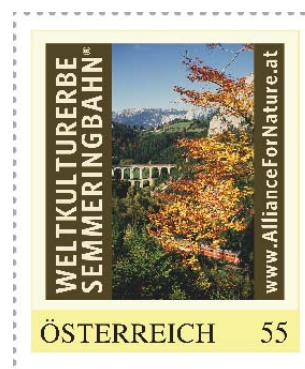
Doch obwohl die Semmeringbahn nun zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern Europas zählt, steht ihr Fortbestand angesichts der Neuplanung des Basistunnels neuerlich in Frage. Schon im Vorwort warnt Bernd von Droste zu Hülshoff, Gründungsdirektor des UNESCO-Welterbe-Zentrums, vor einer Stilllegung der Semmeringbahn, die womöglich eine Eintragung in die „Rote Liste des gefährdeten Welterbes“ zur Folge hätte.

Schildert der Autor des Buches, Christian Schuhböck, seines Zeichens Generalsekretär der „Alliance For Nature“ und Initiator des „Weltkulturerbes Semmeringbahn®“, im ersten Teil des Buches den Semmering als Passlandschaft, die Semmeringbahn als erste Hochgebirgsbahn der Welt und eine Bahnfahrt über den Semmering, beschreibt er im zweiten Teil die bedeutendsten Bauwerke der Semmeringbahn anhand einer Wanderung entlang des beliebten und gerne begangenen Bahnwanderweges.

Im dritten Teil des sehr informativen und reich illustrierten Handbuches (120 x 210 mm, 144 Seiten, durchgehend vierfärbig) wird die Initiative „Weltkulturerbe Semmeringbahn®“, deren weltweite Vorbildwirkung, die in der Folge zum Welterbe ernannten Eisenbahnstrecken weltweit und die ungewisse Zukunft der Semmeringbahn sowie ihrer umgebenden Landschaft aufgrund der bereits bestehenden als auch geplanten Tunnelbauten dokumentiert.

Der vierte Teil geht auf die UNESCO-Welterbe-Konvention und ihre Ziele ein. Er zeigt auf, welche Pflichten den Vertragsstaaten der Welterbe-Konvention auferlegt sind und was ein Verstoß gegen deren Kriterien zur Folge hat. Wo die berühmte Semmeringbahn überall Eingang gefunden hat – sei es in der **Philatelie und Numismatik** oder sei es in der Kunst und Literatur – zeigt der fünfte Teil des Buches in beispielhafter Weise auf.

Und als besonderes Service beinhaltet der Führer auch eine Landkarte von Freytag & Berndt, die sowohl das gesamte Welterbe-Gebiet des Semmerings als auch Rax und Schneeberg umfasst.



Auszug aus dem Buch „Weltkulturerbe Semmeringbahn“ (Hg. Alliance For Nature; Autor: DI Christian Schuhböck, Initiator des „Weltkulturerbes Semmeringbahn®“):

Carl Ritter von Ghega

Am 10. Januar 1802 erblickte Carl Ghega in Venedig das Licht der Welt. Die Lagunenstadt stand seit 1796 unter österreichischer Herrschaft. Der Familientradition entsprechend sollte Carl die Laufbahn eines Seeoffiziers einschlagen. Doch schon die Lehrer der Grundschule bemerkten, dass in dem jungen Ghega ein außerordentlich rechnerisches und zeichnerisches Talent steckte. Vater Ghega ließ deshalb seinen Sprössling in den philosophisch-mathematischen Studienkurs am „k.k. Militärkollegium St. Anna“ in Venedig einschreiben, den Carl mit denkbar bestem Erfolg absolvierte. An der Universität Padua erwarb Ghega 1818 das Ingenieur-Diplom und im Alter von 17 Jahren den Doktor-Titel der Mathematik. Seine Freizeit nutzte er zu Architekturstudien an der Akademie der schönen Künste. [...]

1847 schloss Ghega seine Pläne zur Überschienung des Semmerings mittels einer Adhäsionsbahn ab. Wegen seiner epochalen Leistung erhob ihn Kaiser Franz Joseph I. am 22. Juni 1851 in den Adelsstand. Doch trotz seiner enormen Verdienste wurde Carl Ritter von Ghega 1858 nach der Privatisierung der Staatsbahnen und Auflösung seines Ressorts ins Finanzministerium abgeschoben – ganz nach dem Motto „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen“. Er verkraftete den beruflichen Abstieg und seine privaten Sorgen nicht und verstarb am 14. März 1860 an Lungenschwindsucht in Wien. Heute ruht er in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof. Das Denkmal im Bahnhof Semmering erinnert an sein Lebenswerk.

Mit der Erklärung der Semmeringbahn zum Welterbe schloss sich der Kreis um das außergewöhnliche Meisterwerk von Carl Ritter von Ghega. Denn bereits 1987 wurde sein Geburtsort, die Lagunenstadt Venedig, und 2001 das historische Zentrum der Stadt Wien, wo er starb, zu Welterbestätten ernannt. Somit zählen nicht nur die beiden Städte an den Endpunkten der Südbahn, sondern auch ihr Herzstück, die Semmeringbahn, zum „Welterbe der Menschheit“ (→ S.103).

Buch und Briefmarken in einem Set

Das Buch und die beiden Briefmarken „Weltkulturerbe Semmeringbahn®“ (Viadukt Kalte Rinne, Carl Ritter von Ghega) sind im Set um EUR 19,90 (zzgl. Bearbeitungs- und Versandkosten) bei „Alliance For Nature“ erhältlich. Sollte jemand mehrere Briefmarken wünschen, so sind zu diesem Set-Preis zusätzlich EUR 2,50 pro Briefmarke hinzuzurechnen. Die Marke mit der Bogennummer ist nur im Bogen (großes Set) erhältlich.

Preise

- **kleines Set** (1 Buch + 1 Briefmarke „Viadukt Kalte Rinne“ + 1 Briefmarke „Carl Ritter von Ghega“) EUR 19,90 zzgl. Bearbeitungs- und Versandkosten von EUR 5,00 = **EUR 24,90**
- **großes Set** (1 Buch + 1 Bogen à 20 Briefmarken „Viadukt Kalte Rinne“ + 1 Bogen à 20 Briefmarken „Carl Ritter von Ghega“) EUR 114,90 zzgl. Bearbeitungs- und Versandkosten von EUR 5,00 = **EUR 119,90**

Überweisungs- und Versandformalitäten

Der Versand der Ware erfolgt nur nach **Vorauszahlung** auf das Konto der „Alliance For Nature“ (Konto der „Alliance For Nature“: Bank Austria BLZ 12000, Kontonummer 00677 090 300 – IBAN AT13 1200 0006 7709 0300 – BIC BKAUATWW). Bei Bestellungen aus dem Ausland ist die Überweisung unbedingt mit dem IBAN- und BIC-Code vorzunehmen, damit keine Überweisungsspesen anfallen. Andernfalls erfolgt keine Lieferung! Bei größeren Bestellungen kann es zu höheren Versandkosten kommen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns bitte!

Sobald der Betrag auf unserem Konto eingelangt ist, erhalten Sie das Buch und die Briefmarken per Post zugesandt. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Jegliche Haftung für Probleme oder Schäden, die von Dritten verursacht werden (z.B. beim Versand), ist ausgeschlossen.

Rückfragen

Alliance For Nature (Allianz für Natur) A-1160 Wien, Thaliastraße 7 ☎/Fax: (+43 1) 893 92 98
☎ +43 676 419 49 19 office@AllianceForNature.at www.AllianceForNature.at